

INHALT

[Präsidiumswahl 2017 des Deutschen Musikrates](#)

[Musikforum: Mehr Geschlechtergerechtigkeit im Musikbereich](#)

[Deutscher Dirigentenpreis 2017 geht an Hossein Pishkar](#)

[Kammerkonzerte des DMW: 23 Musikerinnen und Musiker in 12 Ensembles in der Förderung](#)

[EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: Zeitgemäßes Musiktheater - Evan Gardner im Porträt](#)

[Der Klassikpreis 2017 geht an vier Pianisten und ein Streichquartett](#)

[Impressum](#)

Präsidiumswahl 2017 des Deutschen Musikrates

Im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung am 20. und 21. Oktober 2017 im Abgeordnetenhaus von Berlin wird das Präsidium des Deutschen Musikrates neu gewählt. Die bisher von den Mitgliedsverbänden des Deutschen Musikrates gemeldeten Kandidierenden werden in einer [Wahlbroschüre](#) präsentiert, die ab sofort online abrufbar ist und fortlaufend aktualisiert wird.

Im Rahmen des öffentlichen Teils am Freitag, 20. Oktober 2017 haben die Kandidierenden von 16:30 bis 18:30 Uhr die Möglichkeit, sich persönlich vorzustellen. Das vollständige Programm finden Sie [hier](#). Anmeldungen können per eMail an generalsekretariat@musikrat.de gesendet werden.

Weitere Informationen zur Präsidiumswahl 2017 finden Sie unter www.musikrat.de/organisation/dmr-ev/praesidium.

Musikforum: Mehr Geschlechtergerechtigkeit im Musikbereich

Sechs Vorschläge, um mehr Geschlechtergerechtigkeit im Musikbereich zu erreichen, stellt **Olaf Zimmermann**, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, in seinem Beitrag mit dem Titel „Ohren auf!“ in der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) vor.

Der komplette Beitrag ist nachzulesen in der kostenfreien [App](#) des Musikforums. Weitere Informationen finden Sie unter www.musik-forum-online.de.

Deutscher Dirigentenpreis 2017 geht an Hossein Pishkar

Mit dem Finalkonzert in der Kölner Philharmonie feierte der Deutsche Dirigentenpreis am 29. September 2017 seinen Höhepunkt. Die Jury kürte den 28-jährigen **Hossein Pishkar** aus dem Iran zum 1. Preisträger.

Zum ersten Mal wurde der Deutsche Dirigentenpreis als internationaler Dirigierwettbewerb in Köln ausgetragen. Der Deutsche Musikrat veranstaltete in Partnerschaft mit der Kölner Philharmonie, der Oper Köln, dem Gürzenich-Orchester Köln und dem WDR Sinfonieorchester den einwöchigen Wettbewerb, der das genreübergreifende Können der jungen Dirigenten fordert und gleichermaßen die Gattungen Oper und Konzert berücksichtigt. Bereits Anfang des Jahres hatten sich auf die weltweite Ausschreibung über 80 Dirigenten aus 25 verschiedenen Ländern um die Teilnahme am Deutschen Dirigentenpreis 2017 beworben.

Die 12 Kandidaten aus acht verschiedenen Ländern, die sich für den Wettbewerb qualifizieren konnten, stellten sich ab dem 22. September 2017 dem Votum einer namhaft besetzten Jury, in der **Lothar Zagrosek** (Vorsitz), **Hartmut Haenchen**, Dirigent, **Siegwald Bütow**, Manager und Produzent des WDR Sinfonieorchesters, **Louwrens Langevoort**, Intendant der Kölner Philharmonie und Geschäftsführer der KölnMusik GmbH, die Intendantin der Oper Köln **Dr. Birgit Meyer** und der Musik- und Theaterwissenschaftler **Prof. Dr. Stephan Mösch** mitwirkten. Ehrenvorsitzender des Wettbewerbes ist **Christoph von Dohnányi**, der aus gesundheitlichen Gründen leider nicht anwesend sein konnte. Die Schirmherrschaft hat der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen **Armin Laschet** übernommen.

Nach zwei Wertungsrunden schafften es **Dominik Beykirch**, Hossein Pishkar und **Anna Rakitina** ins Finale. Im abschließenden Konzert in der Kölner Philharmonie waren die drei Finalisten mit dem WDR Sinfonieorchester, dem Gürzenich-Orchester Köln sowie mit den Sängerinnen und Sängern des Ensembles und des Internationalen Opernstudios der Oper Köln zu erleben. Hossein Pishkar überzeugte im Finale mit seiner Interpretation von Robert Schumanns „Manfred-Ouvertüre“ mit dem WDR Sinfonieorchester und einem Ausschnitt aus dem 3. Akt von Giuseppe Verdis Oper „Rigoletto“ mit dem Gürzenich-Orchester Köln und den Sängerinnen und Sängern der Oper Köln. Als den „geborenen Dirigenten“ bezeichnet Jurylvorsitzender Lothar Zagrosek den Gewinner Hossein Pishkar.

Der mit 20.000 Euro dotierte 1. Preis ist gestiftet von der Stadt Köln und der Stadt Bonn. Die Preisübergabe erfolgte durch die Oberbürgermeisterin der Stadt Köln **Henriette Reker** und den Oberbürgermeister der Stadt Bonn **Ashok-Alexander Sridharan**. Neben dem Preisgeld erhält der Gewinner ein Vorstellungsdirigat an der Oper Köln, eine Produktion mit dem WDR Sinfonieorchester sowie eine Assistenz beim Gürzenich-Orchester Köln mit dem Generalmusikdirektor der Stadt Köln François-Xavier Roth.

Der 2. Preisträger Dominik Beykirch aus Deutschland erhält ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro, das von vier Kölner Ehepaaren gespendet wurde. Der mit 5.000 Euro dotierte 3. Preis, gespendet von den Mitgliedern der Opernfreunde Bonn, ging an Anna Rakitina aus Russland.

Die Preisträger erhalten darüber hinaus Konzertengagements bei den Partnerorchestern Beethoven Orchester Bonn, Dortmunder Philharmoniker, Duisburger Philharmoniker, Nordwestdeutsche Philharmonie Herford, Nürnberger Symphoniker sowie bei der Philharmonie Südwestfalen.

Der Bärenreiter-Verlag lobte einen Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes des 20./ 21. Jahrhunderts aus. Der Sonderpreis, ein Notengutschein in Höhe von 500 Euro, ging an **Vladimir Yaskorski**.

Die Preisgelder in Höhe von insgesamt 35.000 Euro, die Vermittlung von Konzertengagements sowie die Präsenz zahlreicher Intendanten, Orchestermanager und Künstleragenten machen alle drei Finalisten zu Gewinnern des Abends und den Deutschen Dirigentenpreis zu einem Karriere-Sprungbrett. Das Finalkonzert wurde live im Radio auf WDR 3 übertragen.

Hossein Pishkar ist seit 2015 Stipendiat im Dirigentenforum des Deutschen Musikrates. Auch der zweitplatzierte Dominik Beykirch und der Sonderpreisträger Vladimir Yaskorski werden durch das Dirigentenforum des Deutschen Musikrates gefördert.

Der Deutsche Dirigentenpreis 2017 wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Land Nordrhein-Westfalen, die Stadt Köln und die Stadt Bonn, den Freundeskreis Dirigentenforum e.V. sowie durch zahlreiche Spenden von Kölner und Bonner Bürgerinnen und Bürgern und durch die Mitglieder der Opernfreunde Bonn e.V.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/dirigentenforum.

Kammerkonzerte des DMW: 23 Musikerinnen und Musiker in 12 Ensembles in der Förderung

Kürzlich erschien die Broschüre zur 62. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) für die Konzertsaison 2018/ 19, in der die Stipendiaten des diesjährigen Deutschen Musikwettbewerbes sich und ihre Konzertprogramme vorstellen. Erstmals bieten die BAKJK-Ensembles für 2018/ 19 neben den normalen Programmen auch spezielle Programme für Kinderkonzerte an.

Die BAKJK ist Teil der umfassenden Preisträgerförderung durch den Deutschen Musikwettbewerb. Jährlich finden etwa 300 Kammerkonzerte in Kooperation und mit Förderung durch den DMW statt.

Ebenfalls durch den Deutschen Musikrat gefördert und in der Broschüre vorgestellt werden die DMW-Preisträger der letzten drei Wettbewerbsjahrgänge: **Juri Schmahl** (Oboe), **Tillmann Höfs** (Horn), **Steven Heelein** und **Elias Jurgschat** (beide Komposition), **Katharina Konradi** (Sopran), **Raphaella Gromes** und **Valentino Worlitzsch** (beide Violoncello), **Simon Höfele** (Trompete), **Constantin Hartwig** (Tuba), **Tobias Klich** und **Tamon Yashima** (beide Komposition), **Bettina Aust** (Klarinette), **Wies de Boevé** (Kontrabass) und **Damian Scholl** (Komposition).

Die Ensembles der 62. BAKJK sowie weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/dmw.

EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: Zeitgemäßes Musiktheater - Evan Gardner im Porträt

Die neueste Veröffentlichung in der Reihe EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK (EZM) des Deutschen Musikrates präsentiert den aus den USA stammenden Berliner Komponisten **Evan Gardner**. Erstmals erscheint sie ausschließlich auf DVD, da Gardner seine Arbeit vornehmlich dem Musiktheater widmet. So dokumentiert das Porträt auch die mit dem Kollektiv „Opera Lab Berlin“ eigens für die EZM produzierte Videoaufnahme von Gardners Western-Oper „Gunfighter Nation“ (2016).

Das abendfüllende Werk für sechs Stimmen und Ensemble wagt auf spielerisch-musikalische Weise eine Neuerzählung der Mythen, die sich um die Geschichte der USA ranken: von der Vertreibung der indigenen Bevölkerung durch die weißen Siedler bis zu heutigen politischen Entwicklungen im Sinne des Mottos „America first!“. Wie in allen Produktionen von „Opera Lab Berlin“, das sich einem experimentellen, zeitgemäßen Musiktheater verschrieben hat, sind auch bei „Gunfighter Nation“ Musiker und Sänger gefordert, ihre gewohnten Aktionsbereiche zu verlassen und sich als Darsteller und Performer zu behaupten. Kompositorisch mengen sich dabei „Melodien aus amerikanischer Alltagskultur in die bindende Sphäre Gardnerscher Klangsprache, werden zum Material von Weiterverarbeitung, Sezierung und Transformation innerhalb einer Hinterfragung des American Dream mit musikalischen Mitteln“, so **Roland Quitt** im Beiheft.

Darüber hinaus präsentiert die DVD drei Instrumentalwerke Gardners mit dem Berliner Zafraan Ensemble, dem Bergen Philharmonic Orchestra sowie dem Ensemble Contrechamps und bietet so einen umfassenden Überblick über die vielfältige Arbeit des Komponisten.

Die DVD ist am 30. September 2017 bei **WERGO** erschienen. Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/edition.

Der Klassikpreis 2017 geht an vier Pianisten und ein Streichquartett

Vier Pianisten aus Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen und die vier Mitglieder eines Streichquartetts aus Baden-Württemberg sind die Gewinner des „WDR 3 Klassikpreises der Stadt Münster“ 2017. 29 junge Musikerinnen und Musiker, alle Bundespreisträger von „Jugend musiziert“, hatten sich am 29. und 30. September 2017 in Münster um den traditionsreichen, mit 6.000 Euro dotierten, „WDR 3 Klassikpreis der Stadt Münster“ beworben. Vier Solisten und die vier Mitglieder des Streichquartetts erhielten den Klassikpreis schließlich zu gleichen Teilen. Die aktuellen „Klassikpreisträger“ 2017 konzertierten am 01. Oktober 2017 in der Musikhochschule Münster.

Ana Mazaeva aus Göttingen, **Philipp Hubert** aus Würzburg, **Marvin Pecher** aus Holzgerlingen, **Clara Isabella Siegle** aus Hohenbrunn und das Streichquartett mit **Leo Esselson** (Violine), **Estelle Demetria Weber** (Violine), **Felicita Frücht** (Viola) und **Samuel Amadeus Weilacher** (Violoncello) aus Baden-Württemberg, so lauten die Namen der

Gewinner. Das Konzert wurde von WDR 3 mitgeschnitten und wird am Sonnabend, 16. Dezember 2017 ab 20:04 Uhr gesendet.

Wer eine Einladung zum „Klassikpreis“ erhalten wollte, musste sich zuvor im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ einen ersten Preis erspielt haben.

Den „Klassikpreis“ stiften der Westdeutsche Rundfunk und die Stadt Münster seit über 20 Jahren gemeinsam und zu gleichen Teilen. Er wird für die beste Interpretation eines Meisterwerkes der erweiterten deutsch-österreichischen klassischen Tradition verliehen, also für die Interpretation eines vollständigen Werks von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Mendelssohn Bartholdy und Brahms.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/jumu.

Der Vorsitz des Ausschusses für Kultur und Medien im Deutschen Bundestag darf nicht zur Plattform für diejenigen verkommen, die das Holocaust-Mahnmal als ‚Mahnmal der Schande‘ bezeichnen. [Hier](#) können Sie den offenen Brief von KünstlerInnen und Kulturschaffenden an den Ältestenrat des Deutschen Bundestages mitzeichnen und sich öffentlich gegen einen Vorsitz der AfD aussprechen.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates